

Ein Grad wärmer – der Wert der Herzlichkeit

Nicht alles, was zählt, kann gezählt werden und nicht alles, was gezählt werden kann, zählt. Albert Einstein

**Was zählt für uns im Leben?
Woran orientieren wir uns?
Welche Werte sind uns wichtig?**

Eine grosse Wertediskussion findet von Januar bis März 2012 an den Kirchenpflegetagungen im Tagungszentrum Boldern statt, an der auch eine Delegation der Kirchenpflege und des Mitarbeiter-teams der Kirchgemeinde Höngg teilnahm. Die Kirchenpflegetagungen der reformierten Kirche Kanton Zürich dienen als Impulsveranstaltung, Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Information für zukunftsorientierte Projekte der Landeskirche. Für mich sind diese Tagungen immer wieder eine gute Gelegenheit, Kirche lebendig zu erfahren in Gemeinschaft, guten Gesprächen, Vernetzung, interessanten Beiträgen und Impulsen.

Was sagt die Generation der Erwachsenen dazu?

Welche Werte den erwachsenen Tagungsbesuchern wichtig waren, wurde in einem Wertebarmeter festgehalten. An der ersten Tagung im Januar waren die Top 10:

1. Liebe
2. Ehrlichkeit
3. Frieden
4. Respekt
5. Gerechtigkeit
6. Freiheit
7. Toleranz
8. Verlässlichkeit
9. Solidarität
10. Nachhaltigkeit

Weitere Informationen finden Sie unter www.zh.ref.ch/handlungsfelder/bs/wirtschaft/werte.



Was sagt die Jugend dazu?

Ein ganz besonderer Impuls der Jugend war für mich der Kurzfilm «Ein Grad wärmer – ein Film gegen die Kälte unserer Gesellschaft», den Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Illnau-Effretikon für die Kirchenpflegetagung 2012 zum Thema «Werte» selbst gedreht hatten.

Hier eine kurze Zusammenfassung: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden dachten bei der Aufgabenstellung zuerst an Werte wie Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Toleranz, Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Respekt. Das sei alles schön und gut, meinte ein Konfirmand, aber wenn sie darüber berichteten, würden sie wie ihre Eltern oder Lehrer tönen. Die Erwachsenen sollten etwas Neues

hören, etwas Eigenes, etwas, was den Jugendlichen wichtig sei.

Nun, sind auch Sie interessiert? Dann kommen Sie in Gedanken mit auf die Reise von Effretikon zum Bahnhof Stadelhofen. Dort gingen die Jugendlichen mit folgender Frage auf die Passanten zu: «Grüezi, mir machet en Film über Wert. Mir händ s'Gfühl, dass Herzlichkeit bi eus im Alltag mänglich z' churz chunnt. Drum händ mir dänkt, dass mir eusne Mitmensche d'Herzlichkeit mit Umarme chönted zeige: Dörfet mir Sie umarme?» Die Reaktionen waren durchaus positiv ... sei es bei jungen oder alten Menschen, Hausfrauen, Polizisten oder Prominenten: «Hät's guet ta?» - «Ja sehr – tanke vielmal!» Das Schlusswort des Filmes und vielleicht auch die

Essenz für uns Erwachsene: «Redet nöd nur über Wert, sondern schänket's andere und gspüret's. So e Umarmigtuet scho ab und zue guet! Probierez doch au emal us!»

Ja, ein echt sympathischer Film. Den Link zum Film finden Sie auf unserer website: www.refhoengg.ch, oder sehen Sie ihn bei mir in meinem Büro im Haus Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich.

Wann haben wir das letzte Mal Herzlichkeit erlebt? Kommen Sie vorbei – eine herzliche Überraschung liegt in meinem Büro für Sie bereit.

*Claire-Lise Kraft-Illi,
Sozialdiakonin, Familien- und
Generationenarbeit*

Kalender

Sonntag, 26. Februar

19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Klezmertrio «Kirche und Politik» Kirche
Pfr. R. Schärer und Pfr. M. Reuter
Chilebar (siehe Seite 3)

Montag, 27. Februar

19.30 Uhr «Im Seelengrund – Begegnung mit Meister Eckhart» Kirchgemeindehaus
Ch. Reuter, Pfarrvikarin

Dienstag, 28. Februar

14.00 Uhr Café littéraire Kirchgemeindehaus
M. Golling, SD

Mittwoch, 29. Februar

20.00 Uhr Infoabend Fastenwoche Kirche
Pfrn. M. Kober, Pfrn. C. Jost-Franz

Donnerstag, 1. März

14.30 Uhr Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus
R. Gisler, SD

Freitag, 2. März

9.30 Uhr Sonneggbrunch 60plus Sonnegg
H. Lang, SD

19.30 Uhr Cave – offener Jugendtreff Sonnegg
R. Gisler, SD, Lukas Fischer

19.30 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag Kirche (siehe Seite 3)
Eveline Baer, Rosmarie Wydler, Elisabeth Albers

20.00 Uhr Musical Aufführung: «I do, I do, I do». Kirchgemeindehaus
Weitere Daten siehe S. 4

Sonntag, 4. März

10.00 Uhr Brot für alle-Gottesdienst Kirche
Pfrn. C. Jost-Franz

13.00 Uhr Ausstellung «Halbzeit», Vögele Kulturzentrum Pfäffikon. Nur mit Anmeldung bis 27.2. bei Pfr. M. Reuter

Montag, 5. März

14.00 Uhr Gesprächsnachmittag der Witwengruppe Pfarrhaus
H. Lang, SD

19.30 Kontemplationsgruppe Kirche
Pfrn. M. Kober

Mittwoch, 7. März

10.00 Uhr Andacht Hauserstiftung
Pfr. M. Reuter

11.30 Uhr Mittagessen für alle Sonnegg
M. Lüscher und Team

14.00 Uhr Kiki-Träff und Kafi Quartierraum Rütihof
Auffangzeit ab 13.30 Uhr Elternkafi ab 15.30 Uhr
P. Gilli, B. Truffer, Katechetinnen

20.00 Uhr zwischenHALT Bildungsabend (siehe S. 3)
Ch. Reuter, Musikteam Chilekafi

Freitag, 9. März

12.00 Uhr Mittagessen 60plus Sonnegg
Rosmarie Wydler, Team

18.30 Uhr spirit – Jugendgottesdienst Kirche
R. Gisler, SD, Pfr. R. Schärer

Samstag, 10. März

10.00 Uhr Fiire mit de Chliine Kirche
Znüni
Pfr. C. Jost, B. Schweizer

Sonntag, 11. März

10.00 Uhr Gottesdienst Kirche
Ch. Reuter, Pfarrvikarin



Regelmässige Anlässe

«Sonnegg» – Café für Alle

Das Café ist an *Mittwochnachmittagen von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr* geöffnet. Verschiedene Spiele stehen zur Verfügung. Alle sind herzlich willkommen und können sich mit Kuchen, belegten Broten, Kaffee und vielem mehr verwöhnen lassen.

Bazar Arbeitsgruppen

Margrit Reithaar, 044 341 85 13
Zusammenkunft am 28. Feb. und 3. März
Annemarie Sommerhalder, 044 341 42 45 nach Vereinbarung

Ref. Kirchenchor

Proben finden donnerstags, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190 statt.

Alleinerziehenden-Treff: Austausch-Vernetzung-Unterstützung

Termine nach Vereinbarung
Monika Golling, 043 311 40 62

Was ich wirklich will! Neuorientierung für Frauen

Termine nach Vereinbarung
Monika Golling, 043 311 40 62

Lesezirkel: Frauen lesen und besprechen Bücher

Termine nach Vereinbarung
Monika Golling, 043 311 40 62

Fahrdienst für Gottesdienste

Möchten Sie gern den Gottesdienst besuchen, sind aber nicht mehr so gut zu Fuss? Melden Sie sich bis *Freitag, 11.30 Uhr im Sekretariat, 043 311 40 60*. Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Gottesdienste

Kirche und Politik: Mit-, für-, gegen- oder ohne einander?

26. Februar, 19.00 Uhr, ref. Kirche, anschliessend Chilebar



Im Gespräch mit Bernhard Egg, dem neuen Kirchenrat und derzeitigen Vizepräsidenten des Zürcher Kantonsrates.

Das Trio «Kach Arba», das mit seiner traurigfröhlichen Klezmermusik den Gottesdienst begleitet, ist ein besonderer musikalischer Leckerbissen: François Thurneysen (Klarinette), Philipp Mestrirel (Klavier) und Christoph Elsaesser (Kontrabass).

Pfr. Matthias Reuter, Pfr. René Schärer und Klezmertrio «Kach Arba»

Nächster Abendgottesdienst am 25. März

«Lasst Gerechtigkeit walten» Ökumenischer Weltgebetstag 2012

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, Ref. Kirche
Frauen aus Malaysia laden uns mit ihrer



Liturgie ein, darüber nachzudenken, wie wir uns hier und in der weiten Welt für Gerechtigkeit einsetzen können. Sie berichten von den Schönheiten und der Vielfalt Malaysias. Sie klagen über die Unterdrückung der Frauen und der indigenen Völker, die in diesem Vielvölkerstaat leben. Bilder und Musik aus Malaysia ergänzen die Liturgie. Kommen Sie und feiern Sie mit uns. Herzlich willkommen!

Eveline Baer, Elisabeth Albers und Rosmarie Wydler

Danach sind Sie im Sonnegg zu einem Imbiss mit Spezialitäten aus Malaysia eingeladen.

Die Höllenfahrt der Selbsterkenntnis

Ein «zwischenHALT-Bildungsabend» mit Christina Reuter, Pfarrvikarin, und dem Musikteam

Mittwoch, 7. März, 20.00 Uhr, Ref. Kirche
Anschliessend Chilekafi

Ein Referat, umrahmt von Liedern des Musikteams, führt in das Leben und Denken von Johann Georg Hamann

(1730-1788) ein. Hamann wohnte

in Königsberg (wie Immanuel

Kant). Er war von Beruf Zoll-

beamter. Zugleich trat er in

der Aufklärungszeit als Poly-

histor, Religionsphilosoph

und Philologe auf. Hamann

setzt sich intensiv mit seinen

Zeitgenossen auseinander wie

z.B. Kant, Lessing, Goethe und

Mendelssohn. Er bringt die französische

Aufklärung in das Gespräch mit Autoren

der Antike und mit der Bibel. Er kritisiert

bei seinen Zeitgenossen vor allem den un-

reflektierten Glauben an die Vernunft und

macht sich stark für den Gott der Bibel,

der sich in der Natur, der Schrift und der

Geschichte offenbart.



zwischen**HALT**

Kinder & Familien

Fiire mit de Chliine, Thema: Frühlingstanz



Samstag, 10. März, 10.00 Uhr, Ref. Kirche

Ein halbstündiger Gottesdienst für 0-4-jährige mit Begleitperson(en), mit anschliessendem Znüni im Sonnegg.

Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0-4 zu unserem «Fiire mit de Chliine» ein. Wir werden singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben. Die Kleinkinder erhalten die Möglichkeit, positive Grunderfahrungen zu machen: sie erleben den Jahreskreis mit, sie werden aufmerksam für das Geheimnis des Lebens und lernen staunen. Wir freuen uns auf viele Kleine und Grosse!

Carola Jost-Franz, Pfarrerin, Barbara Caroline Schweizer und Fiire-Team

Kiki-Träff

Für Kinder von 4-8 Jahren: Wir hören biblische und andere Geschichten, spielen, singen, malen und basteln, am Mittwoch, von 14.00-15.30 Uhr (Auffangzeit ab

13.30 Uhr) im Quartierraum Rütihof, Im oberen Boden 7. Auch neue Kinder sind herzlich willkommen.

Wir bitten um Anmeldung, damit wir für alle Kinder das entsprechende Material bereitstellen können: priska.gilli@zh.ref.ch, 044 341 59 20 oder 076 531 87 07

Liebe Kinder: Herzliche Einladung zum nächsten Kiki-Träff mit dem Thema «De Elia und Rabegschichte» am

Mittwoch, 7. und 21. März.
Eure Priska Gilli & Barbara Truffer, Katechetinnen

Kiki-Kafi

Das Eltern-Kind-Kafi ist nach dem Kiki-Träff bis 16.30 Uhr offen.

Kiki-Fäscht

Samstag, 17. März, 9.30-12.00 Uhr in und um die reformierte Kirche danach Mittagessen für die ganze Familie

Thema: «Es chunnt guet» - d' Gschicht vom Fischzug (Lukas 5)

Kinder von 4-8 Jahren, jüngere Kinder mit einer Bezugsperson sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen zu unserem Fest, offen für die ganze Familie.

Programm:

- Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder
- Bilderbuchgeschichte
- Kikis grosses Fischlispiel
- Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten
- Einladung zum Mittagessen für die ganze Familie im Sonnegg ab 12.00 Uhr



Das Team freut sich auf das Fest:
Christine Bräm, Corinne Delmée, Carmen Fatam, Gabriela Fässler, Gabriela Schönbächler, Claudia Weisz, Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weitere

Anmeldung bis 16. März an:
claire-lise.kraft@zh.ref.ch, 043 311 40 56 mit Namen, Adresse, Geburtstag, Anzahl Erwachsene/Kinder fürs Mittagessen. Geben Sie doch auch an, ob Sie als Vater oder Mutter gerne mithelfen würden beim nächsten Kiki-Anlass am 2. Juni.

Kirchenpflege

Wahlempfehlung für die Pfarrwahlen vom 11. März 2012

Anfang März finden erstmals wieder Bestätigungswahlen für die Pfarrrschaft an der Urne statt. Mit dem Kirchengesetz 2006 und der Kirchenordnung von 2009 wurde diese neue Regelung eingeführt.

Die Kirchenpflege Höngg beantragt den Stimmberechtigten die Wiederwahl aller fünf bisherigen Pfarrerrinnen und Pfarrer für die Amtsperiode 2012–2016:



Das Pfarrteam vlnr: Markus Fässler, Carola Jost-Franz, René Schärer, Marika Kober und Matthias Reuter.

Ordentliche Pfarrstellen (total 300%)

Pfarrer Markus Fässler, *1957, seit 2002 in Höngg	100%
Pfarrerinnen Carola Jost-Franz, *1970, seit 2004 in Höngg	70 %
Pfarrerinnen Marika Kober, *1961, seit 2003 in Höngg	30 %
Pfarrer René Schärer, *1972, seit 2008 in Höngg	100%

Ergänzungspfarrstelle (50 %) Penum

Pfarrer Matthias Reuter, *1965, seit 1994 in Höngg,	50 %
--	------

Unsere fünf Pfarrpersonen leisten je in ihren spezifischen Diensten und Funktionen wie auch als ganzes Team hervorragende Arbeit in Gottesdienst und Verkündigung, in Seelsorge und Diakonie, im Bildungsbereich und in der Spiritualität wie auch in der Gemeindeleitung. Wir bitten die Stimmberechtigten um eine ehrenvolle Wahl unserer Pfarrpersonen!

Für die Kirchenpflege:
Jean E. Bollier, Präsident

Voranzeige

Chiletag zu: «Das Kreuz mit dem Kreuz»

Sonntag, 18. März, 10.00 Uhr, Ref. Kirche

Gottesdienst mit dem Pfarrteam, Kirchenchor, Peter Aregger und Robert Schmid. Nach dem Gottesdienst gruppenweise Predigtenachgespräche zu verschiedenen Themenelementen mit je einem/einer PfarrerIn.
Kein Kinderprogramm. Anschliessend Mittagessen im Sonnegg.

Denk mal!

Mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger

Es ist kalt draussen, eiskalt. Ich schreibe diese Zeilen, und der Katzenssee ist zugefroren. Im Haus hier ist es warm. Kälte kann uns nicht viel anhaben. Ich mache mir heissen Tee. Es ist gemütlich. Diese kalten Tage haben ihre schönen Seiten. Mitten in diesen eisigen Tagen bricht die Passionszeit an. Am 22. Februar beginnt mit dem Aschermittwoch die Zeit, in der wir an das Leiden von Jesus erinnert werden. Vierzig Tage lang bis Ostern. Die diesjährige Kampagne von Brot für alle steht unter dem Motto: «Mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger». Die biblische Botschaft fordert uns auf, unsere Perspektive zu wechseln. Die Perspektive wechseln, heisst dann, unter anderen Voraussetzungen und Gegebenheiten in die Welt zu schauen: Wenn es draussen kalt ist, so ist es unsere Aufgabe als Christinnen und Christen, nicht nur heissen Tee zu trinken und uns selbst gut einzurichten, sondern die Perspektive anderer Menschen an uns herankommen zu lassen

und sogar selbst einzunehmen. Denn die anderen gehen uns etwas an! «Ihr alle nämlich seid Kinder Gottes in Christus Jesus durch das Vertrauen. Denn alle, die ihr in Christus hineingetauft seid, habt Christus angezogen» (Gal. 3,26f.). Dieses «alle» soll und kann uns in diesen Tagen beschäftigen: Wir alle sind «eins», wir gehören zusammen und sind Teil eines grösseren Ganzen. Diese Einheit bringt uns ganz neue Perspektiven, ja der Einzelne in seiner ganz individuellen Situation kommt neu in den Blick. Diese neue Perspektive führt zu mehr Gerechtigkeit. Mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger. Denk-mal!

Pfarrerinnen Carola Jost-Franz

Gottesdienst am 4. März in der ref. Kirche zum Thema der Brot-für-alle-Kampagne «Mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger», mit Pfrn. Carola Jost-Franz. Unsere Passionssammlung 2012 unterstützt ein Projekt in Chile. www.refhoengg.ch/bfa

Bildung & Kultur

I do, I do, I do: Aufführungen des Vereins Musicalprojekts Zürich 10

Mit dem Musical «I do, I do, I do», das von den Songs der schwedischen Pop-Gruppe ABBA lebt, steht die 15. Produktion des Vereins auf dem Programm. Über 20 Jugendliche und junge Erwachsene singen, tanzen und schauspielern bei dieser Produktion mit. Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums findet eine Aufführung im Rahmen eines Benefiz-Galadiners statt.

Aufführungen (ref. Kirchgemeindehaus)

Freitag, 2. März, 20.00 Uhr (Premiere)
Samstag, 3. März, 18.00 Uhr (mit Benefiz-Galadiner, s.u.)
Sonntag, 4. März, 14.00 Uhr
Freitag, 9. März, 20.00 Uhr
Samstag, 10. März, 20.00 Uhr (Derniere)

Eintritt frei (ausser am 3. März) – mit der Kollekte wird ein Teil des nächsten Projekts finanziert.

Benefiz-Galadiner zum 15-jährigen Jubiläum

Samstag, 3. März, 18.00 Uhr
4 Gang Menü inklusiv Getränke: Fr. 98.-
Anmeldung (musicalprojekt@gmx.ch) erforderlich, wird mit Rechnung inkl. EZ bestätigt. Reinerlös zugunsten des Musicalprojektes.

Café littéraire: Frühling – Aufbruch – Neubeginn

Frauen stellen anregende, spannende, bewegende Bücher vor.

Jeweils dienstags, 28. Februar, 13. März, 17. April, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, Zwinglisaal



Das Café littéraire erfährt einen Neubeginn mit den ersten Frühlingsahnungen – was liegt also näher, als sich an den geplanten drei Nachmittagen dem Thema «Aufbruch» zuzuwenden?

Helga Beyer, Dora Gallizzi, Kathrin Hunziker, Alice Kaiser, Ursula Volkart und Monika Golling

Rückblick

Familienstag im Winter

Die FamilienTage wurden im Oktober 2010 in der Laborphase im Blick auf den bevorstehenden Umbau des «Sonnegg» zu einem Familien- und Generationenhaus gestartet. Mittlerweile gehören sie zum festen Angebot und werden von vielen Kindern und Erwachsenen geschätzt. Am vergangenen FamilienTag im Winter am Mittwoch, 25. Januar genossen etwa 150 Personen (Kinder, Väter, Mütter und Senioren) das Mittagessen in der Gemeinschaft mit Bekannten.

Im Hintergrund organisierte, kochte und servierte ein bewährtes Team unter der



Leitung von Silvia Stiefel. Am Nachmittag luden die Sonnegg-Frauen im Sonnegg-Café mit Snacks und Kuchen viele zum Bleiben ein.



In den Workshops waren die Kinder vertieft beim Malen und Verzieren ihrer Glitzer-Schatztruhe.

Monique Homs, Kindergärtnerin, und Christine Bräm, Spielgruppenleiterin, leiteten mit weiteren Mitarbeiterinnen die Kinder dabei an. Für das nächste Mal suchen wir weitere Freiwillige.



Im Foyer des Pfarrhauses verweilten Kinder beim Bau ihrer Mauern, Tore und Türme aus den kleinen Tonbausteinen.



Mit seinen überraschenden und interaktiven Zaubertricks begeisterte Clown Mugg an den zwei Vorstellungen nicht nur die Kinder, sondern auch Erwachsene.

Vielen Dank allen Mitwirkenden, die diesen FamilienTag für Kinder und Erwachsene wieder zu einem schönen Erlebnis werden liessen.

Der nächste FamilienTag findet am Mittwoch, 27. Juni statt.



Wer sich gerne einmal engagieren möchte, melde sich bei:

Markus Fässler, Pfarrer,
markus.faessler@zh.ref.ch,
043 311 40 52

Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin,
claire-lise.kraft@zh.ref.ch,
043 311 40 56

Brot für alle

Ökumenische Kampagne 2012 BFA-Fastenopfer: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»

70 Prozent der weltweit Hungernden sind Frauen, obwohl gerade sie in den Ländern des Südens für die Nahrungsmittelproduktion zuständig sind. Hauptgrund dafür ist, dass sie weniger Zugang haben zu wirtschaftlichen, politischen und sozialen Ressourcen. Deshalb stellen Brot für alle und Fastenopfer die Gleichberechtigung ins Zentrum ihrer diesjährigen Kampagne. In Ländern des Südens machen Frauen 43 Prozent aller landwirtschaftlichen Arbeitskräfte aus. Hätten diese Frauen den gleichen Zugang zu den Produktionsmitteln wie die Männer, könnten sie den Ernteertrag ihrer Felder um 20 bis 30 Prozent steigern. Damit liesse sich der Anteil hungernder Menschen weltweit um 12 bis 17 Prozent reduzieren.

Auch bei der alltäglichen Sorge für Familie, Gemeinschaft und Umwelt spielen Frauen eine zentrale Rolle. Gerade in Ländern, in denen es kaum funktionierende staatliche Sozialsysteme gibt, kommt der Sorgearbeit eine gesellschaftstragende Bedeutung zu. Arbeit, die jedoch im Süden wie im Norden wenig Anerkennung erhält – geschweige denn entsprechend entlohnt wird.

In der neuen Agenda zur Kampagne 2012 werden Frauen und Männer vorgestellt, die ihre Lebensqualität aus eigener Kraft verbessern wollen. Wir empfehlen Ihnen, die Tisch-Agenda als Begleiter durch die Vorbereitungszeit auf Ostern zu nutzen. *Sie liegt in der Kirche und im Kirchgemeindehaus kostenlos auf.*

Über unsere Spendenaktion informieren wir im nächsten «Momente».

Matthias Reuter

Moment mal...

In den zwei Händen habe ich zwei Augen und sehe nur das, was ich berühre.

*Juana Inès de la Cruz (1648–1695, mexikanische Nonne und Dichterin)
Ausgewählt von Monika Golling*

60plus

Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

Tageswanderung vom Mittwoch, 7. März

Wanderroute: Einsiedeln–Etzel–Schindellegi

Auf-/Abstieg 250/350 m

Wanderzeit: 4 Stunden

Besammlung: 7.55 Uhr Gruppentreff Zürich HB.

Billette: Kollektivbillet ½ Tax. inkl. Organisationsbeitrag Fr. 18.–

Anmeldung: *Obligatorisch, auch für GA-Inhaber*

Montag, 5. März 20–21 Uhr
und Dienstag, 8–9 Uhr bei
Hans Schweighofer, 044 341 50 13 oder
079 361 8987, oder bei
Martin Wyss, 044 341 67 51

Liebe Wanderfreunde

Mit dem IR fährt die Gruppe um 8.12 Uhr nach Wädenswil, steigt zügig um auf die S13 und kommt 8.57 Uhr in Einsiedeln an, wo es im Tulipan Kaffee und Gipfeli gibt.



Die Wanderung beginnt 9.40 Uhr, führt an der Klosterkirche und an der St. Gangulf Kapelle vorbei und entlang der Etzelstrasse. Nach 30 Minuten wird die Strasse nach Biberbrugg unterquert, und ein leichter Anstieg führt ins offene Gelände mit Blick auf Sihlsee und die Bergwelt. Das Altbergried wird durchquert und Hinterboden gestreift. Leicht abwärts und im grossen Bogen wird ein Tobel umgangen und so die «Tüfelsbrugg» erreicht. Vorbei am Geburtshaus des berühmten Arztes, Alchemisten, Astrologen, Mystikers, Laientheologen und Philosophen Paracelsus (Theophrastus Bombastus von Hohenheim) wird die Passhöhe St. Meinrad erreicht. Nach einem kurzen Anstieg geht es einer Höhenlinie dem Walde entlang, und dann beginnt der gleichmässige 100m-Anstieg auf den Etzel auf 1098m. Als Variante nehmen die sportlichen Wanderer von der Passhöhe aus ohne Umweg den etwas steileren 150m Aufstieg zum Etzel. Der grandiose Ausblick über Zürichsee und Alpenwelt ist eine Augenweide während des Mittagessens im Berggasthaus. Anschliessend beginnt der Abstieg nach Büehl, und nach einer abwechslungsreichen Flusswanderung entlang der Sihl wird Schindellegi erreicht. Die S3 fährt um 16.40 Uhr und bringt die Wandergruppe via Wädenswil um 17.22 Uhr nach Zürich HB.

Auf die verspätete Winter- oder Vorfrühjahreswanderung, je nach Witterung, freuen sich die Wanderleiter Hans Schweighofer und Martin Wyss.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich
043 311 40 60, hoengg@zh.ref.ch
www.refhoengg.ch

Sekretariat

Ruth Studer
043 311 40 60
ruth.studer@zh.ref.ch

Pfarramt

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52
Pfrn. Carola Jost-Franz
043 311 40 54
Pfrn. Marika Kober
044 364 69 12
Christina Reuter, Vikarin
078 710 63 60
Pfr. Matthias Reuter
044 341 73 73
Pfr. René Schärer
043 311 40 51

Sozialdiakonische Dienste

Roland Gisler
043 311 40 63
Monika Golling
043 311 40 62
Lukas Fischer, in Ausbildung
043 311 40 64
Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56
Heidi Lang-Schmid
043 311 40 57

Katechetik

Priska Gilli
044 341 59 20
Olivia Isliker
044 371 88 21
Karin Koch
044 342 28 52
Patricia Luder
044 341 80 06
Barbara Truffer
044 341 06 21

Kirchgemeindehaus, Sigristen

Heiri Stiefel, Daniel Morf
043 311 40 66

Kirchenpflege, Präsident

Jean E. Bollier
079 240 03 47
jebollier@swissonline.ch

Impressum

Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Redaktion:

Matthias Reuter, Koordination
François G. Baer, Gestaltung
Ruth Studer, Sekretariat

Satz/DTP:

Toolbox, Buckhauerstr.30,
8048 Zürich, 044 447 40 44
baer@toolnet.ch

Druck:

Ziegler Druck- und Verlags AG
Auflage 4600 Expl.